

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-46333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-46333)



Die „Oldenburger Nachrichten“ erscheinen wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonntags, mit der illustrierten „Neuen Gartenlaube“ als Sonntags-Beilage.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 M. — Inzerationspreis für die dreispaltige Corpusszeit ober deren Raum 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 12.

Oldenburg, Mittwoch, den 10. Februar.

1892.

Locales und Correspondenzen.

Oldenburg, den 10. Februar.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben geruht: den Vermessungs-Conducateur **Stenken** zu Freisoylbe zum Vermessungs-Inspector zu ernennen, und den Grenzaufseher **Benke** zu Hooftel auf sein Ansuchen mit dem 1. März d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Ihre Königliche Hoheit die Frau **Erbgroßherzogin** beging, wie unsere Leser bereits aus voriger Nummer erfahren haben, am vorigen Montag, den 8. Februar, die Feier ihres Geburtsfestes und trat mit diesem Tage in ihr 36. Lebensjahr. Die öffentlichen Gebäude sowie viele Privathäuser unserer Haupt- und Residenzstadt hatten aus Anlaß dieser Feier, an welcher die Bewohner derselben, und gewiß auch des ganzen Landes, innigsten Antheil nahen, ihr Festkleid angelegt.

Oldenburger-Versicherungs-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath der Oldenburger-Versicherungs-Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom vorigen Sonnabend beschlossen, aus den Geschäftserträgen des letztverflohenen Jahres 1891, welche einen Nettogewinn von 274 333 Mark ergeben, an die Actionäre der Gesellschaft eine Dividende von 21 $\frac{1}{2}$ Prozent gleich 65 Mark pro Actie zur Verteilung zu bringen, außerdem jedoch auch der „Grundlage für unvorhergesehene Fälle“ eine bedeutende Summe zu überweisen. Daraus ergibt sich, daß die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft im vergangenen Jahre wieder ganz außerordentlich günstige Geschäftsergebnisse erzielt hat, und daß überhaupt der Zustand derselben ein so gedeihlicher und blühender ist, daß sämtliche Vortheilhaber, Direction und Actionäre, alle Ursache haben, sich darüber so recht von Herzen zu freuen. Wir wünschen der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft für die Folge immer gleich günstige geschäftliche Resultate, und der gute Stern, der über ihr südlich waltet, möge ihr auch für die Folgezeit stets treu bleiben!

Oldenburger Genossenschafts-Bank. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Oldenburger Genossenschafts-Bank findet am Donnerstag den 3. März Nachmittags 5 Uhr in Fischer's Hotel, Langestraße hieselbst, statt. Die Gegenstände der Tagesordnung zu verlesen sind: 1. Vorlage des Geschäftsberichts über das verfloffene Jahr; Genehmigung der Jahresrechnung und Entlassung des Vorstandes; 2. Verteilung des Nettogewinns; 3. Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder; 4. Genehmigung zur Übertragung einer Ramenactie. — Actionäre, welche an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen gedenken, wollen das Nähere aus dem heutigen Inseratentheil erfahren.

Hoffkapell-Concert. Das Programm zu dem am morgenden Donnerstag den 11. Februar im Casino stattfindenden 6. Abonnements-Concert der Großherzoglichen Hoffkapelle lautet folgendermaßen: 1. Orchester-Vorträge. *Symphonie* von Spohr, *Andante* aus der Serenade Op. 44 von A. Dvorak (zum ersten Mal), *Symphonie* in E-moll von Wagner, *Marche* (zum ersten Mal), 2. Solo-Vorträge von *Miss May Rammer*: 3. Zweiter und dritter Satz aus dem *Violin-Concert* von Mendelssohn (mit Orchesterbegleitung), *Nocturne* von Chopin-Sarajate und *Spanischer Tanz* von Sarasate. Auf diese Solo-Vorträge dürfen die Concert-Besucher ganz besonders gespannt sein denn noch uns vorliegenden Berichten ist die 17jährige Violinvirtuosin *Miss Rammer* er nicht nur eine äußerst begabte jugendliche Künstlerin, in der ein neuer Stern erster Größe am Kunsthimmel aufgehen wird, sondern sie ist auch eine anmuthige und liebreizende Erscheinung, die nicht verschelen wird, auch das Auditorium im morgenden hiesigen Concert sofort gefangen zu nehmen. Dagegen Fräulein *Rammer* er erit am Anfang ihrer Künstlerbahn steht, so hat sie doch bereits eine hohe Stufe der Vollenbung erreicht, so daß man deren Darbietungen im morgenden Concert mit großem Interesse wird entgegensehen dürfen. Hoffentlich findet dies letzte Abonnements-Concert der Großherzoglichen Hoffkapelle, das den Besuchern hochgenüßreiche Stunden in sichere Aussicht stellt, ein außerordentliches Haus.

Stiftungsfest. Der Kaufmännische Verein „Soll und Haben“ begehrt am nächsten Sonnabend, den 13. d. Mts., die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes. Dasselbe findet im Vereinslocal „Hotel zum Neuen Hause“ statt und wird aus Feststapel mit musikalischen und dekoratorischen Vorträgen bestehen. Etwa gewünschte Einführungen zu dieser Feier sind gestattet. Die Theilnehmer an dieser Festlichkeit dürfen übrigens, das dürfen wir ihnen im Voraus schon jetzt versichern, auf sehr amüsante und heitere Stunden rechnen.

Jubiläum. Die hiesige städtische „Cäcilien-Schule“ begeht Anfang Mai dieses Jahres den Tag ihres 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß werden dem Vernehmen nach bereits Vorbereitungen getroffen, diesen Jubeltag festlich zu begehen. Ein Zeitabschnitt in dem Bestehen dieser Schulanstalt von 25 Jahren, eines Vierteljahrhundert, dürfte wohl auch geeignet sein, von derselben als freudiges Ereigniß besonders gefeiert zu werden. Ramentlich aber wird der verdiente Leiter der Cäcilien-Schule, Herr Schuldirector **Wöbden**, alle Ursache haben, an jenem Tage mit Befriedigung auf die gelebete Wirksamkeit, welche dieselbe während dieses Zeitraums von 25 Jahren in Betreff der Erziehung der ihr anvertraut gewesenen weiblichen Jugend einsetzt hat, zurückblicken zu dürfen. Wir gratuliren schon jetzt zu dem bevorstehenden, in Kürze stattfindenden frohen Festtage.

Goldene Hochzeit. Der frühere Leibkutscher Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Herr **Venediers** und Frau Gemahlin, wohnhaft zu Oternburg, begingen am vorigen Sonnabend, den 6. Februar, das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare sind von nah und fern die herzlichsten Glückwünsche zu diesem seltenen Festtage zu Theil geworden. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ließ eine Prachtblat mit eigenhändig geschriebener Widmung überreichen. Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin überreichte eine prächtige große Tafeluhr. Von Ihren Königlichen Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Frau Erbgroßherzogin und Seiner Hoheit dem Herzog Georg wurden dem Jubelpaare deren Bildnisse geschenkt. Der Oternburger Schützenverein brachte einen werthvollen Tischaufsatz dar. Mittags und Abends wurden dem Jubelpaare verschiedene Ständchen gebracht. — Wir versehen nicht, diesem Jubelpaare, das noch sehr rüftig ist (Herr Venediers zählt 75 und seine Frau 76 Jahre), hiermit noch nachträglich zu ihrem goldenen Hochzeitsfesttage bestens zu gratuliren und demselben zugleich auch für fernerhin noch manches Jahre festes Wohlergehen zu wünschen.

Großes Theater. Die Abonnements-Vorstellungen im provisorischen Theater werden voraussichtlich am kommenden Sonntag ihren Anfang nehmen mit der Aufführung des bekannten vorzüglichen Lustspiels „Minna von Barnhelm“ oder „Soldatenstück“ von Lessing. Die Proben zu dieser Aufführung sind bereits in vollem Gange. Um die Vorstellungen übrigens nicht gar zu weit in den Sommer hinein dauern zu lassen, werden von Sonntag ab wöchentlich 5 Theater-Abende, allerdings einschließlic der Vorstellungen für Auswärtige, stattfinden. Es sind nämlich noch 65 Vorstellungen für städtische Abonnenten rüftig. Bemerkenswert ist noch, daß für diese 65 Vorstellungen neue Abonnements-Billette ausgegeben werden, die allen also umzutauschen sind. Dieser Umtausch findet statt am morgenden Freitag Vormittags und Nachmittags und Sonnabend Vormittags in der Theater-Casse im Hoffinanzgebäude am Schloßplatz Nr. 6 (Durchgang zwischen dem kleinen Palais und dem Warftall).

Neue Wechselkäufungen. In Oldenburg erleben wir jetzt Wechselkäufungen ohne Ende, es ist wirklich weit gekommen bei uns. Gestern Abend wurde nämlich der bekannte Maschinenfabrikant **Büsing** hieselbst wegen verübter Wechselkäufungen in Haft genommen. Solche Wechselkäufungen vollführte Büsing in folgender Weise: Er ließ sich von seinen Kunden, meistens Landleuten, da Büsing hauptsächlich landwirtschaftliche Maschinen anfertigte, Wechsel zeichnen, die er aber erst nach der geeigneten Unterchrift vollständig ausfertigte und solche dabei auf folgende Weise fälschte: Wenn eine Schuld vielleicht 85 Mark betrug, so schrieb er diese Zahlen auch oben rechts im Wechsel-Blankett richtig hin und ließ dann das Blankett unterschreiben. Nachher änderte er aber die Summe durch Vorsetzung von 1 resp. 2 Zahlen und machte so aus „85“ etwa „3285“ und schrieb dann diesen Betrag auch mit Worten an den betreffenden Platz im Wechsel-Blankett. Solche gefälschte Wechsel verkaufte dann Büsing bei hiesigen Bankgeschäften und hat allein das Bankgeschäft von W. **Roth** hieselbst arglos wohl 30 — 40 Stück diskontirt. Allerdings hat die genannte Bankfirma dahin Vorrichtung wachen lassen, daß sie sich zum Theil durch Hypothek auf den Büsing'schen Besitz sowie durch Mit-Unterschrift zahlungsfähiger Bürger sichergestellt hat und keine Verluste erleiden wird. Indeß werden aber alle Diejenigen, welche ihren Namen arglos unter jene Wechsel setzten, die **Büsing** nachträglich fälschte, arg geschädigt, so daß wohl Manche dadurch zum Bankrott werden getrieben werden. Wie groß die gefälschte Summe im Ganzen ist, ist noch nicht festgesetzt, indeß steht schon so viel fest, daß dieselbe recht erheblich ist. Wie diese Betrügereien bekannt geworden sind, das geschah auf folgende Weise: Die Bankfirma W. **Roth** hieselbst

gibt nämlich Denjenigen, von denen sie Wechsel in Händen hat, durch Einschreibriefe Kenntniß von dem Fälligkeitstage derselben, und so war das auch dieser Tage mit dem von Büsing ausgestellten Wechseln geschehen. Gleich darauf erschienen bereits am pfeffrigen Tage mehrere von jenen Personen im Rnoh'schen Bankgeschäft und constatirten die Fälligkeit der Wechsel in Betreff ihrer Summen. Selbstverständlich veranlaßte die genannte Bankfirma sofort bei der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft die Verhaftung des Büsing, die denn auch am gestrigen Abend erfolgt ist. Bei seiner Verhaftung trug Büsing noch einen solchen gefälschten Wechsel, dessen noch am gestrigen Morgen verübte Diskontirung aber mißlang, bei sich. Ebenso wurde demselben ein geladener Kavalier abgenommen, der darauf schließen läßt, daß Büsing vielleicht die Absicht hatte, sich im eventuellen Falle zu erschließen. Weiteres werden wir aus der bereits im Gange befindlichen gerichtlichen Untersuchung erfahren. Wenn übrigens die Schlichtigkeiten und Evidenzen in Oldenburg so weiter gehen, wie bisher, dann wirds wirklich unheimlich hier. Manche sagen, es wird noch schlimmer. Wer weiß es. Hoffen wir wenigstens, daß es so nicht weitergeht, sondern daß vielmehr nach diesen in der letzten Zeit hier erlebten harten Proben von unerhörten Betrügereien nunmehr wieder Ehrlichkeit und Rechtchaffenheit bei uns einleben mögen.

Deutsch-Ostafrika

mit seinem vielgestaltigen Glend streckt noch einmal seine Hände nach dem deutschen Mutterlande aus! — Es handelt sich zunächst um Thaten barmherziger Liebe, welche namentlich in den Küstengebieten dem Wort von der Liebe erit die Thore öffnen müssen, nachdem durch die hinter uns liegenden blutigen Zeiten so manche Verbitterung in den Herzen der Eingeborenen Platz gegriffen hat. Vor allen Dingen handelt es sich um eine barmherzige Pflege der vielen Glenden und Kranten, die in dem umgebenen, sterreichten Küstengebiet wohnen, nicht nur unserer Weihen, Beamten und Offiziere, sondern auch im großem Maßstabe der schwarzen Eingeborenen.

Sole deutsche Fürstinnen haben seit Jahren sowohl persönlich mit Künstlerhand gearbeitet, als auch bei deutschen Künstlerinnen durch ihre Fürsprache und Bitten eine werthvolle Sammlung von Gemälden und andern Kunstwerken zusammengebracht, zunächst zu dem Zweck, ein großes Krankenhaus in Ostafrika zu bauen und dauernd zu unterhalten. Nachdem Deutschland aus Janzibar gewichen ist, mo zuerst der Krankenhausbau geplant war, hat der unterzeichnete Vorstand, welchem die genannten Wohlthäterinnen ihre Sammlung zu dem Zweck übergeben hatten, den Beschluß gefaßt, an den beiden Haupthäfen der Küste, in Dar es Salaam und Tanga, zwei Krankenhäuser zu errichten. — Zu Dar es Salaam ist bereits auf der gefunden Landung bei der Einfahrt in den Hafen ein stattliches Haus, mit einer luftigen Barade versehen, für diesen Zweck aufgerichtet und mit Diakonen und Diakonissen aus dem Westfälischen Diakonen- und Diakonissenvereine best. Die Kosten, welche der Bau und die Einrichtung dieses Krankenhauses erfordern, belaufen sich auf c. 100 000 Mk. Ehe der unterzeichnete Vorstand an die Ausführung des zweiten Hauses gehen kann, müßten erst halbwegs die Mittel dazu gesichert sein. — Seine Majestät der Kaiser hat nun eine Verloosung obiger Werthgegenstände gestattet, und liegt der Wunsch vor, um das ganze Unternehmen sicher stellen zu können, 300 000 Loose à 1 Mark abzugeben. Es sind bis hierher erit 50 000 Mark für die abgelegten Loose eingegangen, wir bedürfen also noch einer vielumsfassenderen Unterstützung. Zur Vermeidung der vorhandenen Gemine sind theils Ostafrikanische Produkte verschiedener Art vom Vorstande zur Verloosung gekauft, aber ganz besonders sind in umfassender Weise schöne Wandspinnerei, welche zum Hauszschmuck dienen und welche auch von einer fürstlichen Hand künstlerisch hergestellt sind, verwendet worden, so daß eine sehr reiche Zahl von solchen Gewinnen vorhanden ist, die Jedermann erfreuen werden. — Durch die große Antiflavorei-Lotterie, welche so viele Millionen flüssig macht, ist unter Loosverkauf sehr beinträchtigt worden und wir haben darum die Verloosung, welche auf den 1. Oct. 1891 angelegt war, bis zum 1. Mai dieses Jahres hinauschieben müssen. — Wir bitten darum alle Freunde Ostafrikas, die gern seine Wunden verbinden helfen wollen, noch einmal fröhlich ans Werk zu gehen und sich an der Vollenbung dieses Liebeswerkes zu betheiligen.

Wegen Einhebung von 1. Mark in Briefmarken erfolgt die unentgeltliche Sendung eines Looses und ist dies der einfachste Weg der Bestellung. Sehr dankbar würden wir natürlich sein, wenn sich Freunde fänden, die Subskribenten auf eine größere Zahl von Loosen sammelten, das Geld gleich einbringen und die Loose vertheilen würden, doch können auch wie bisher Loose bestellt und danach abgesetzt (Verfolg siehe letzte Seite.)

werden in der Weise, daß die nicht abgesetzten bis zum 1. April zurückgefordert werden können. Die Bestellung erfolgt per Adresse: Pastor Hagenau, Berlin N. W. Klopstockstr. 44.

Berlin im Januar 1892.

Der Vorstand der Eogl. Mission-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika.
 gez. Graf A. von Bernsdorff, L. Dieckhoff, Hagenau.

Odenburgische Spar- u. Leib-Bank.	Coursberich.	getauft	verkauft
4 1/2 Deutsche Reichsanleihe	106 40	106 95	
3 1/2 " "	98 30	98 85	
3 1/2 " "	83 95	84 50	
3 1/2 Odenbg. Conſols	98	99	
(Stücke a 100 Mk im Verkauf 1 1/4 % über)			
4 1/2 Odenburg. Communal-Anleihen	101	—	
4 1/2 Odenbg. Comm.-Anl. Stücke zu 100 Mk.	101 25	—	
3 1/2 " do	94	—	
3 1/2 Odenbg. Bodencredit-Pfandbriefe (flüssbar)	99	—	
3 1/2 Pflanzburger Kreis-Anleihen	—	—	
3 1/2 Landeshoheitliche Central-Pfandbriefe	—	—	
3 1/2 Odenbg. Prämien-Anleihen (jetzt in % notirt)	129 10	129 97	
4 1/2 Gummilieferer Pror.-Obligationen	101	—	
4 1/2 Darmstädter Stadt-Anleihen	—	102 25	
3 1/2 Hamburger Rente	96 50	—	
3 1/2 do Staats-Anleihen von 1891	96 50	—	
3 1/2 Bremer do von 1887, 88 u. 90	95 70	—	
3 1/2 Baden-Baden. Stadt-Anleihen	—	—	
4 1/2 Preussische consolidirte Anleihen	—	—	
3 1/2 do	98 50	99 05	
3 1/2 do	88 95	84 50	
5 1/2 Italien. Rente Stücke von 20000 Fr. und bar	91 20	91 75	
5 1/2 do do (Stücke von 4000, 1000 u. 500 Fr.)	91 30	92	
4 1/2 Russische Stadtanleihen 2-6 Serie	—	—	
3 1/2 Italienische Eisenbahn-Prioritäten garantirt	56 45	—	
3 1/2 Schwedische Staats-Anleihen von 1886	93 60	—	
4 1/2 Pfandbr. v. Braunsch.-Hannov. Hypoth.-Bank	100 40	—	
4 1/2 do. Preuss. Bod. Credit-Aktien-Bank	1 045	—	
4 1/2 Pfandbriefe der Westfäl. Hyp.-Wechsib.	10 80	—	
3 1/2 do. der Rhein. Oppotel.-Bank	92 70	93 25	
3 1/2 Russische-Prioritäten	100	—	
5 1/2 Böhmer Prioritäten	100	—	
4 1/2 Warsp.-Spinnerei-Priorit. rückzahlbar 105	103 50	104 10	
4 1/2 Glasbütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	103 50	—	
Odenburgische Landesbank-Aktien	—	—	
4 (40% Einzahlung und 5% Zinsen vom 31. Dec. 1890)	1 90	—	
Odenb. vortg. Dampfschiff-Red.-Act. (4% Zins v. 1. Jan.)	145	—	
Odenburg. Glasbütten-Aktien (4% Zins v. 1. Jan.)	125	—	
Warsp. planer.-Stamm-Aktien	—	—	
Stück zu 1000 Mark, franco Zins	—	—	
Wesst. am. Amerik. Bank Act. in 100 in Mk.	168 50	169 30	
" " London " " 1 Stk. " "	20 3 5	20 45 5	
" " New-York für 1 Doll. " "	4 17	4 22	
Holländ. Banknoten für 10 Gld.	16 81	—	

Anzeigen.

Ich empfehle zum 1. Mai d. J. mehrere Mädchen, die mit allen Arbeiten fertig werden können.

Fran Wulfsky, Gefindemäckerin,
 Leer, Königstraße 5.

W. Groenke

Friseur & Perrückenmacher

Langestr. 87 (in der Nähe des Lappan).

Größter

und am comfortablesten eingerichteter Haar-
 schneide-, Frisir- u. Kasir-Salon der Residenz,

Atelier

zur Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
 Verkauf deutscher, englischer und
 französischer Parfümerien und Seifen.

Courante Bedienung bei billiger Preis-
 stellung.

Theater - Restaurant.

Empfehle mein Restaurant in
 der völlig geschützten und durchwärm-
 ten Halle des Theatergartens und
 bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

F. Humke.

Empfehle mein

Hotel & Restauration.

angelegentlichst.

Gustav Janssen.

Staufstraße 15.

Odenburger Genossenschafts-Bank.

Die Herren Aktionaire unserer Bank werden hiermit zu der diesjährigen

ordentlichen General-Versammlung

auf Donnerstag, den 3. März d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in Fischers Hôtel hierselbst,

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes über das verfloßene Jahr; Genehmigung der Jahresrech-
nung und Entlastung des Vorstandes.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Wahl zweier Aufsichtsraths-Mitglieder.
4. Genehmigung zur Uebertragung einer Namensaktie.

Diejenigen Herren Aktionaire, die an der Generalversammlung Theil zu nehmen beabsichtigen,
 haben ihre Aktien bis zum 29. Februar beim Vorstande oder bei einer vom Vorstande als genügend er-
 achteten Stelle niederzulegen.

Odenburg, den 6. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath der Odenburger Genossenschafts-Bank.

B. Fortmann, Vorsitzender.

Odenburger Möbel-Magazin

der vereinigten Tischlermeister

in

Oldenburg, Heiligengeiststrasse 32.

Größtes Lager dauerhaft und elegant gearbeiteter Möbeln in Mahagoni,
 Nußbaum und Eichen.

Große Auswahl in Polster-Möbeln aller Art, sowie in Spiegeln,
 lackirten Möbeln und Rohrstühlen.

Lieferung vollständiger Zimmereinrichtungen nach Angabe.

Obiges Lager halte zu billigen aber festen Preisen bestens empfohlen.

Bei Lieferung nach Auswärts übernehme die Garantie des fehlerfreien
 Transports.

Der Verwalter: **Fr. Künnemann.**

Hilje & Köhne

Empfehlen: Tuche & Buckskins

Kammgarn & Paletostoffe,

MILITAIR- & LIVRÉE-

TUCHE,

engros Tuchhandlung undetail

in

grösster Auswahl,

nur gediegenen Qualitäten

zu anerkannt billigsten Preisen.

Langestr. 23. Oldenburg. Langestr. 23.

G. Kollstede

empfehl

**Cigarren, Cigarretten
 und Tabacke**

Hofflieferant

importirte und deutsche Fabrikate

Färberei und Reinigung aller Arten Garderoben,

Möbel- und Decorationsstoffe.

Kunstfärberei und chemische Waschanstalt.
F. A. Eckhardt, Oldenburg.

Auswärtige Aufträge
 werden prompt zurück gesandt.



